

EIN GESUNDHEITSTAG FÜR BURSCHIED Sozialdemokraten wollen Veranstaltung etablieren

Die SPD hatte die Idee für einen Gesundheitstag und möchte diesen nun realisieren. „Ohne Gesundheit können sich Wissen und Kunst nicht entfalten, vermag Stärke nichts auszurichten, und Reichtum und Intelligenz liegen brach.“ Dies wusste der griechische Arzt Herophilus schon um das Jahr 300 vor Christus. Die SPD möchte, dass diese Erkenntnis uns nicht verloren geht. Deshalb möchten wir für Burscheid, mit kompetenten Partnern, einen Gesundheitstag ins Leben rufen.

Sport und Bewegung, gesunde Ernährung, gesundes Wohnen, aktives Leben auch im Alter, Prävention, Therapie oder alternative Medizin, es gibt heutzutage viele Wege, Gesundheit zu fördern, zu erhalten oder auch wiederzuerlangen. Die SPD will, mit einem

Gesundheitstag, möglichst viele dieser Wege aufzeigen.

Nachdem die Presse über unsere Idee, einen Gesundheitstag in Leben rufen zu wollen, berichtet hatte, wurden wir von der Breite der positiven Resonanz wahrlich überrascht. Viele Institutionen, Kliniken, Ärzte, Apotheken, Optiker, soziale Einrichtungen und Verbände haben sich mittlerweile bei uns gemeldet und sowohl ihre Unterstützung als auch ihr Interesse zum Mitmachen erklärt. Die SPD wird im nächsten Schritt nun alle an einen Tisch bringen und möchte dieses Projekt, zusammen mit der Verwaltung, der Politik, allen Institutionen und Interessenten, ins Leben rufen und den Gesundheitstag als jährlich wiederkehrendes Event etablieren. ■

Haben Sie Anregungen oder Ideen zum Burscheider Gesundheitstag?

Ansprechpartner der SPD für dieses Thema ist Klaus Becker. Sie erreichen ihn telefonisch unter (0 21 74) 7 19 05 01 oder per email: klaus.becker@spd-burscheid.de

IN EIGENER SACHE: ÜBER DIESE ZEITUNG

FACHWERK: Das ist die neue Zeitung der SPD Burscheid. Hiermit wollen wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, in regelmäßigen Abständen über wichtige Burscheider Themen, die Kommunalpolitik für unser Burscheid und aktuelle Geschehnisse informieren. Treten Sie

gerne mit uns in Kontakt zu den Dingen, die Sie interessieren. Wir freuen uns auch über Anregungen, was vielleicht in der nächsten Ausgabe von FACHWERK ein Thema sein könnte. Ihre SPD Burscheid. ■

**Wir wünschen allen
Burscheiderinnen und Burscheidern
eine frohe und
besinnliche Weihnachtszeit
und einen guten Start
in das neue Jahr 2015**





(Abb. 1) Die Jubilare:

Dr. Dietmar Kreikenbohm-Romotzky (40 Jahre in der SPD), Uwe Brockmann, Klaus Morath, Klaus Becker (alle 25 Jahre), SPD-Vorsitzender Bodo Jakob, Gerd im Sande (10 Jahre) (v. links n. rechts)

SPD EHRT LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

Mit 40-jähriger Parteizugehörigkeit ist Dr. Dietmar Kreikenbohm-Romotzky unter den anwesenden Jubilaren der SPD am längsten treu geblieben. Nur Alfred Fürle steht mit 60-jähriger Zugehörigkeit noch länger den Burscheider Sozialdemokraten zur Seite, konnte jedoch die Glückwünsche in der Versammlung nicht persönlich entgegen nehmen.

Fürle, der zudem Träger des Bundesverdienstkreuzes ist, erhielt die goldene Ehrennadel der SPD verbunden mit einer entsprechenden Urkunde vom Ortsvereinsvorsitzenden Bodo Jakob und dem Vorsitzenden der AG 60 Jakob Fromm Zuhause überreicht.

„Unsere Gesellschaft sozialer gestalten“

In der Mitgliederversammlung berichteten die Jubilare von ganz unterschiedlichen Anlässen, die sie vor 40, 25 oder 10 Jahren motivierten in die SPD einzutreten. Allen gemeinsam war jedoch der Wunsch, dazu beizutragen unsere Gesellschaft wärmer und sozialer zu gestalten, und „das geht am besten, wenn man sich als Mitglied in der SPD engagiert“ so Klaus Morath zu seiner damaligen Motivation der SPD aktiv beizutreten. ■

JETZT MUSS LEBEN IN DIE BUDE!

Die Innenstadtentwicklung liegt der SPD sehr am Herzen. Wir haben mit der Unteren Hauptstrasse/Kirchenkurve ein Juwel vor uns liegen, bei dem uns seit Jahren die gestalterische Umsetzung zu einer Shoppingmeile und gleichzeitiger Veranstaltungsfläche nicht gelingt.

Deshalb hat die SPD jetzt noch einmal einen Antrag gestellt, der sich mit der Parkraumsituation in der Unteren Hauptstrasse beschäftigt. Wir möchten hier eine Fußgängerzone, nach dem Beispiel Schlebuschs entstehen lassen. Wir möchten zentrumsnah einen Drogeriefachmarkt angesiedelt wissen. Die Bebauung und Gestaltung des Herbergsplatzes/Im Winkel ist ein weiterer Schlüssel zur Belebung der Unteren Hauptstrasse.

Betreutes Wohnen – Aber bezahlbar!

Das nun wieder eine Senioren-Residenz am Friedhof entsteht begrüßen wir, leider ist sie nur für gut situierte Rentnerinnen und Rentner zu bezahlen. Der Normalbürger bleibt ausgeschlossen. Er kann sich dies nicht leisten. Hier fordert die SPD ein bezahlbares „Betreutes Wohnen“ auf Mietbasis. Eine integrierte Pflegewohngemeinschaft ist für uns dabei selbstverständlich.

In Hilgen muss die Gestaltung und Bebauung des Thiel-Geländes voran gebracht werden. Auch in Hilgen wäre ein Drogeriefachmarkt eine Bereicherung.

Burscheid soll mehr für junge Familien tun

Trotz der Haushaltssituation brauchen wir dringend Angebote für junge Familien mit kleinen Kindern. Die SPD musste ihren Antrag auf Errichtung eines Wasserspielgartens im Luchtenberg-Park leider wieder zurückziehen, da die Haushaltssituation uns diesen finanziellen Spielraum zurzeit nicht gestattet. Trotzdem werden wir diesen Antrag nicht aus den Augen verlieren und jede Möglichkeit zur Realisierung nützen. Die SPD unterstützt das Tourismuskonzept der Stadt. Unserer Meinung nach kann der Tourismus für Burscheid ein weiteres Standbein werden. Unsere Stadt und unsere Region bieten eine ganze Menge. Die SPD will helfen dies zu transportieren und zu erschließen. ■

ZUM MITMACHEN

DIE ERSTE POLITISCHE VERANSTALTUNG IM JAHR 2015 MACHT DIE SPD

Bereits am Neujahrstag nehmen die Burscheider Sozialdemokraten ihre politische Arbeit auf – mit der traditionellen Neujahrswanderung zu Brennpunkten Burscheider Kommunalpolitik. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen. Los gehts am 1.1.2015 um 14.00 Uhr vom Pastor-Löh-Haus, Höhestraße 48.

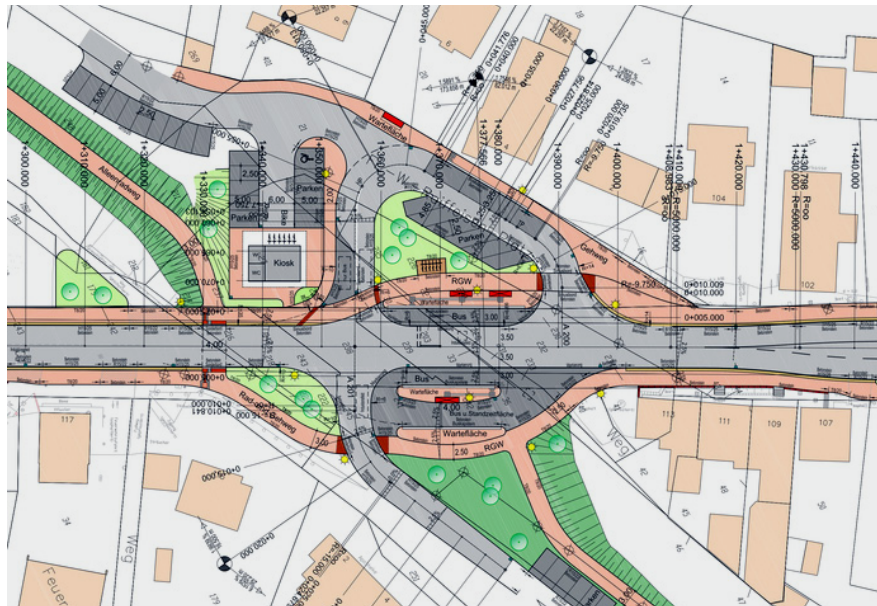
UMBAU AM HILGENER RAIFFEISENPLATZ

Wer heute den Burscheider Ortsteil Hilgen besuchen will, muss gute Nerven haben. Im Zuge der Rückstufung der Bundesstraße B51 zur einer Landesstraße sind umfangreiche Baumaßnahmen erforderlich, an deren Ende Hilgen in einem neuen Licht erstrahlen wird.

Verlängerung der Linie 255 möglich

Nach dem Abriss der Brücke über die alte Bahnlinie wird die Straße nach Mitteilung der Stadt Burscheid um ca. 1,3 m abgesenkt. Dadurch kann der Raiffeisenplatz ebenengleich an die Bundesstraße angeschlossen und zu einem neuen Busverknüpfungspunkt umgestaltet werden. Für den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) eröffnen sich damit ganz neue Chancen. Wie die Burscheider und Leichlinger Sozialdemokraten nun vorschlagen, könne mit relativ geringem Aufwand erstmals eine direkte Verbindung zwischen Burscheid und Leichlingen geschaffen werden.

Die Buslinie 255 (Leverkusen-Leichlingen-Witzhelden) endet zur Zeit an der Bushaltestelle „Kleine Heide“ an der Burscheider Stadtgrenze in Witzhelden. Mit der Verlängerung der Buslinie um nur 1,5 km zum neuen Verknüpfungspunkt am Raiffeisenplatz kann die bisherige Lücke im ÖPNV-Netz des Rheinisch-Bergischen Kreises geschlossen werden.



(Abb. 2) Planzeichnung des Umbaus am Raiffeisenplatz. Quelle: www.burscheid.de

Der künftige Raiffeisenplatz würde entsprechend weiter aufgewertet. Bis es soweit ist, müssen die Fahrgäste im Zuge der Baumaßnahmen noch viele Unannehmlichkeiten hinnehmen. Wie der NRW-Landesbetrieb Straßen als Baulastträger jedoch verspricht, soll die Umbauzeit durch kompakte Maßnahmen in ungefähr zwei Jahren abgeschlossen sein. ■

JUBILÄUM: FÖRDERVEREIN BURSCHIEDER STADTBÜCHEREI

Den Förderverein der Burscheider Stadtbücherei gibt es nun schon 25 Jahre. In dieser Zeit konnte der Verein mit über 150.000 Euro zur Leseförderung der Kinder beitragen. Aber auch das Lesevergnügen der Erwachsenen ist dabei nie zu kurz gekommen.

SPD überreicht Scheck

In Anerkennung der wertvollen Arbeit überreichte der Vorsitzende der Burscheider SPD bei der Jubiläumsveranstaltung herzliche Gratulationen verbunden mit dem Bergischen „Flachgeschenk“, ein Scheck über 100,- Euro. „Dieser Betrag möge die Spendenfreude weiterer Privatspender anregen und Ihrem Verein bei Ihrer weiteren Arbeit helfen“, so der OV-Vorsitzender Bodo Jakob. Viele fleißige Helferinnen und Helfer hatten beim Frühlingfest fleißig gebacken. Der Erlös sollte wie immer einem sozialen Zweck in Burscheid zu

Gute kommen. Monika Karrenbauer und Peter Henseler, die bereits vor 25 Jahren dem Gründungsvorstand angehörten, und die aktuelle Vorsitzende Eva Scholand nahmen die Glückwünsche hocheifrig entgegen. ■



(Abb. 3+4) Bodo Jakob (links) überreicht den Scheck an Eva Scholand (mitte rechts). Monika Karrenbauer und Peter Henseler freuen sich mit.





(Abb. 5) Dilara Soylu berichtete auf der Mitgliederversammlung der SPD Burscheid von ihren Erfahrungen als neues Kreistagsmitglied

MIT 21 JAHREN JÜNGSTES KREISTAGSMITGLIED

Dilara Soylu setzt sich besonders für den Übergang Schule Beruf ein. In einer herzzerreißenden Vorstellung schildert das jüngste Mitglied des Kreisparlamentes ihre Eindrücke und Erfahrungen. Sie spüre schon, dass es nicht wenige gäbe, die ein Problem mit ihrem Alter hätten, davon ließe sie sich aber nicht beeindrucken. Der Studentin, die im dritten Semester Jura studiert, liegen besonders Bildungsfragen und der Eintritt junger Menschen ins Berufsleben auf dem Herzen.

In Burscheid wollte sie junge Menschen ermutigen, sich politisch zu engagieren. „Aber in diesem Ortsverein sind ja schon sehr viele junge Leute mit dabei. Hier ist das ja fast wie Eulen nach Athen zu tragen“ bemerkt sie mit einem verschmitzten Lächeln. ■

TOURISMUS – EINE CHANCE FÜR BURSCHIED

Tourismusförderung war für die SPD immer wichtig. Mit dem jetzt vorgelegten Tourismuskonzept sind wir auf dem richtigen Weg. In der Zukunft hängen mehr als 10% der Arbeitsplätze von der Tourismusbranche ab. Tendenz steigend.

Wanderwege und Radwege in der Region noch besser vernetzen

Die SPD sieht die Region als Ganzes und möchte alle aus ihr wachsenden touristischen Möglichkeiten vernetzen und nutzen. Hierzu zählt der weitere Ausbau der Radwege und deren Vernetzung mit der vorhandenen Infrastruktur, der Erhalt und die Selbstständigkeit unseres Hallenbades, der Erhalt und Ausbau unserer Wanderwege.

Die SPD will nach der Burscheider Umweltwoche, mit dem Gesundheitstag, eine weitere Veranstaltung anbieten, welche Aufmerksamkeit erregt und Burscheid bekannter macht.

Die richtige Innenstadtentwicklung ist gut für den Tourismus

Eine Fußgängerzone Untere Hauptstrasse/Kirchenkurve, mit einer ansprechenden Aussen-gastronomie, könnte zum Verweilen einladen und dafür sorgen, dass man uns öfter besucht. Dies wird sich mit Sicherheit auf den gesamten Einzelhandel positiv auswirken. ■

ANTRAG AUF EINRICHTUNG EINES BESTATTUNGSWALDES

Die Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus hat zusammen mit der Burscheider SPD-Ratsfraktion am 26.06.2014 einen Antrag auf die Einrichtung eines Bestattungswaldes bei der Verwaltung gestellt. Wir möchten den Burscheider Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeiten von alternativen Bestattungsformen eröffnen. Wir wollen damit verhindern, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger in Nachbargemeinden beigesetzt werden. Die Begründung hierfür ist einfach darzustellen:

Jede Bürgerin und jeder Bürger sollte die Art der Bestattung frei wählen können.

Unsere Gesellschaft altert zunehmend. Ebenfalls vergrößert sich die Anzahl der Singles, mit wenigen oder keinen Verwandten. Selbst ein Urnengrab bedarf der Pflege. Wer macht dies dann? Alternative Bestattungsformen, wie zum Beispiel ein Bestattungswald oder ein Aschestreufeld können aus unserer Sicht hier eine Lösung darstellen. ■